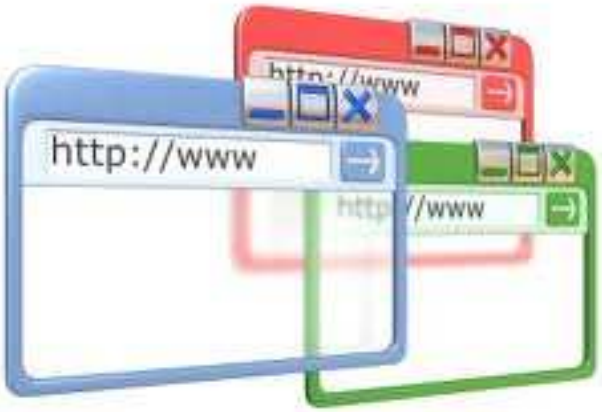
Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Schweizerisches Bundesarchiv BAR

Webarchivierung

Wer archiviert das Web, und wie?
Ein Kolloquium der KOST



Bern, 27 Mai 2013

Dr. Krystyna W. Ohnesorge
Abteilung Informationsüberlieferung (AIU)

Was wurde vom BAR bisher übernommen?

ÜBER MICH|FRANÇAIS|NUTZUNGSREGELN|RSS FEED

Gelebte Nachhaltigkeit

von Moritz Leuenberger am 23. März 2007**Umwelt und Infrastruktur in einem Departement – ein Schweizer Modell**

[Version française Environnement et infrastructures dans un seul et même département - un modèle suisse]

Liebe Kommentatorinnen und Kommentatoren, liebe Besucherinnen und Besucher,

Es ist kaum eine Woche her, als ich mit Ihnen in Kontakt trat. Wir haben uns ausschliesslich über CO2, Energie- und Klimapolitik unterhalten, ganz im politischen Trend, finde ich, denn die Session des eidgenössischen Parlamentes, die jetzt soeben zu Ende geht, stand auch im Zeichen dieser Themen. Neben der CO2-Abgabe wurde auch das Stromversorgungs- und das Energiegesetz verabschiedet, was insbesondere den erneuerbaren Energien auch zu neuer Dynamik verhelfen wird. Doch Energie- und Klimapolitik ist aufs engste verwoben mit anderen Themen. Sie selber haben mir das ja in vielen Beispielen gezeigt. Sogar zur Hanfproduktion wurden Zusammenhänge aufgezeigt.

Im Nationalrat wurde während mehr als fünf Stunden über Klimapolitik debattiert. (Das ist für einen Bundesrat gar nicht so leicht: Er muss nämlich während den fünf Stunden stets präsent sein und allen Voten zuhören. Die Parlamentarier verlassen aber immer wieder den Saal, um einen Kaffe zu trinken oder einen kleinen Ort zu besuchen. Da das Bundeshaus momentan im Umbau ist, bläst ausgerechnet hinter dem Sitz des Bundesrates ein eiskalter Wind direkt in dessen Rücken. In der letzten Session haben sich mein Kollege Merz und ich furchtbar erkältet. Diesmal habe ich also vorgesorgt und den Mantel anpezogen und die Löcher hinter meinem Sitz mit Kissen

2011 archiviert das BAR den **Blog** von Alt-Bundesrat **Moritz Leuenberger**

http://www.moritzleuenberger.ch/blog/

Was wurde vom BAR bisher übernommen?

Vom Antischunkelreflex

von Moritz Leuenberger am 12. Juli 2007

[Version française Réflexe antigrégaire[1]]

Die Symptome zeigten sich erstmals wieder bei Gottschalk. Zwischen den Reden (die meinige ist auf meiner homepage[2] aufgeschaltet unter dem Titel „Ein Gott, ein Schalk und die heilige Quote[3]") spielte eine kleine Jazzgruppe und animierte das Publikum zu rhythmischem Mitklatschen, was denn ein Grossteil desselbigen auch willig tat. Ich konnte nicht.

Meine Krankheit nahm ihren weit heftigeren Fortgang bei Gilberto Gil, dem brasilianischen Kultusminister und Sänger, als dieser im Hof des Landesmuseums auftrat. Gil sang dem Publikum jeweils einen Takt von zwei bis drei Tonfolgen vor und das Publikum echote sie fröhlich zurück, erstaunlich präzis und melodiös für eine so grosse Masse, wie ich ausdrücklich festhalten möchte. Das steigerte sich zu immer schnelleren und lauteren Sequenzen (Gil wendet sein Ohr ins Publikum: „Ich höre Euch nicht, lauter!", und das Echo wird tatsächlich immer stärker). Es folgt rhythmisches Klatschen. Reihenweise erhebt sich das Publikum. Die Welle erfasst die VIP-Bänke. Amtsdirektoren, Ständeratskandidaten, Nationalrätinnen (aller Parteifarben) Handelskammervorsteher samt ihren Gattinnen und Schwestern wogten gemeinsam mit Gil und skandierten portugiesische Texte, die ich jedenfalls nicht verstand und wohl ein grosser Teil des Publikums auch nicht. Da Gilberto Gil sich ja für die Menschenrechte und auch für eine ökologische Umweltpolitik einsetzt, dürfte es dieser Text sicher verdient haben, von Tausenden Kehlen inbrünstig in den Himmel Zürichs gestossen worden zu sein.

Und doch blieb ich sitzen. Es meldete sich meine Krankheit zurück, ein Relikt aus meiner frühesten Jugend. Mein allererster Leserbrief im Alter von 12 oder 13 Jahren verfasst und von mir in Schulklassen oft als meine erste politische Aktion bezeichnet, beschrieb meinen Aberwillen gegen eine Evangelisationsveranstaltung von Billy Graham in Basel. Wie leicht lassen sich Menschen zu Texten oder Stimmungen zunächst verführen und dann auch manipulieren, wo dann nicht immer nur für Menschenrechte und gegen den CO2-Ausstoss die Rede ist, sondern vom Gegenteil, von Rassismus oder Menschenverachtung. Nein, das war bei Gilberto Gil ganz und gar nicht der Fall. Alle waren fröhlich und wussten, wofür sie mitschwangen, stampften und skandierten, nämlich gegen das Abholzen der Wälder in Brasilien und für die Rechte der Ureinwohner; das muss so gewesen sein.

Aber meine Krankheit bleibt. Ich kann nicht auf Befehl lachen und klatschen, was mir schon oft böse Kommentare über mein mürrisches und sauertöpfisches Erscheinen in der Öffentlichkeit bescherte. Ich möchte mich dafür entschuldigen, ich habe einen Virus gegen Massenpsychose in mir, einen Antischunkelreflex. Sorry.

Bis bald

Moritz Leuenberger

Anmerkung: Die folgende Angaben zu den Weblinks wurden durch das Bundesarchiv ergänzt.

1 Réflexe antigrégaire, *Link auf die französische Version der Blogeintrags*, /reflexe-antigregaire.html

2 Persönliche Homepage, http://www.moritzleuenberger.ch/

3 "Ein Gott, ein Schalk und die heilige Quote oder Was hat die Politik in einer TV-Show zu suchen?", *Rede anlässlich der Verleihung des Cicero-Rednerpreises an Thomas Gottschalk in Bonn am 10. Juli 2007*, http://www.uvek.admin.ch /dokumentation/00476/00477/01370/index.html?lang=de (10.07.2007)

Das **BAR** hat sich für eine **statische Lösung** entschieden :

- Text mit Bildern und Kommentaren als **PDF/A**
- Alle Links als Fusszeile

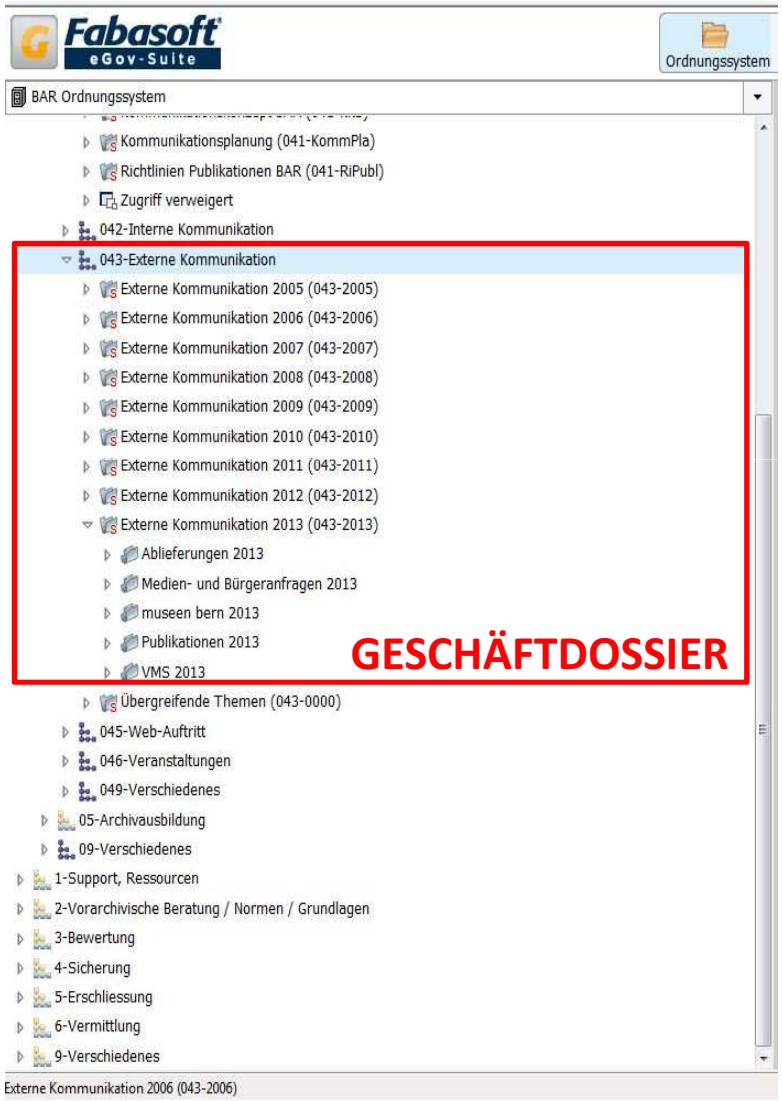
LINKS

Archivierung von Webinhalten

Grundsätzlich alle Webinhalte der Bundesverwaltung sind heute im GEVER-System gespeichert

Zukünftig werden Webinhalte vermehrt im Originalkontext, d.h. in der **ursprünglich publizierten Form** archiviert werden**:**

- Nachvollziehbarkeit
- Beweiskraft



Beispiel: Webinhalte im EDA

Bundesverwaltung admin.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten

Startseite | Übersicht | Index | Kontakt | Suche

Deutsch | Italiano | Français

Aktuell | Themen | Reisehinweise | Vertretungen | Dokumentation | Dienstleistungen | Das EDA

- Reiseziele
- Tipps vor der Reise
- Visum, Einreise
- Tipps während der Reise
- Häufig gestellte Fragen
- Terrorismus und Entführungen
- Hilfe im Ausland (Konsularischer Schutz)
- Reiselinks

> Reisehinweise > > > Reisehinweise Syrien

Druckversion

Reisehinweise Syrien

gültig am: 22.05.2013
Publiziert am: 08.02.2013

Diese Reisehinweise entsprechen der aktuellen Lagebeurteilung des EDA. Sie werden laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

Beachten Sie unbedingt auch die nebenstehenden Rubriken; sie sind Bestandteil dieser Reisehinweise.

Grundsätzliche Einschätzung
Nützliche Adressen

Grundsätzliche Einschätzung
Von Reisen nach Syrien und von Aufenthalten jeder Art wird abgeraten.

Schweizer Bürger, die beschliessen, im Land zu bleiben oder entgegen der Empfehlung des EDA nach Syrien zu reisen, müssen sich bewusst sein, dass **die Schweiz praktisch keine Möglichkeiten zur Erbringung von Dienstleistungen oder Hilfeleistungen in Notfällen hat.**

Die Schweizerische Botschaft in Damaskus ist am 29. Februar 2012 geschlossen worden. Die in Syrien wohnhaften Schweizer Bürger werden durch die Schweizerische Botschaft in Beirut betreut (Tel. +961 1 324 129).
Schweizerische Botschaft Beirut
EDA-Helpline

In Syrien herrscht **ein interner bewaffneter Konflikt.** Kämpfe zwischen syrischen Sicherheitskräften und bewaffneten Oppositionsgruppen sowie Anschläge fordern täglich Todesopfer und Verletzte. Auch die Städte Aleppo und Damaskus sind davon betroffen. Wiederholt sind Ausländer **entführt** worden, z.B. libanesische Staatsangehörige im Mai 2012, ein

Schnellsuche
Suche
Erweiterte Suche

Fokus
- Piraterie
- Entführungsrisiko in der Sahara und angrenzenden Gebieten

Reise Checkliste

Reise Checkliste (pdf, 317 Kb)
Bestellen

Reise registrieren

itineris

Registrieren Sie Ihre Auslandreisen, damit wir Sie in einer Krisensituation kontaktieren können.

Online-Registrierung

Twitter

Reisehinweise via Twitter!

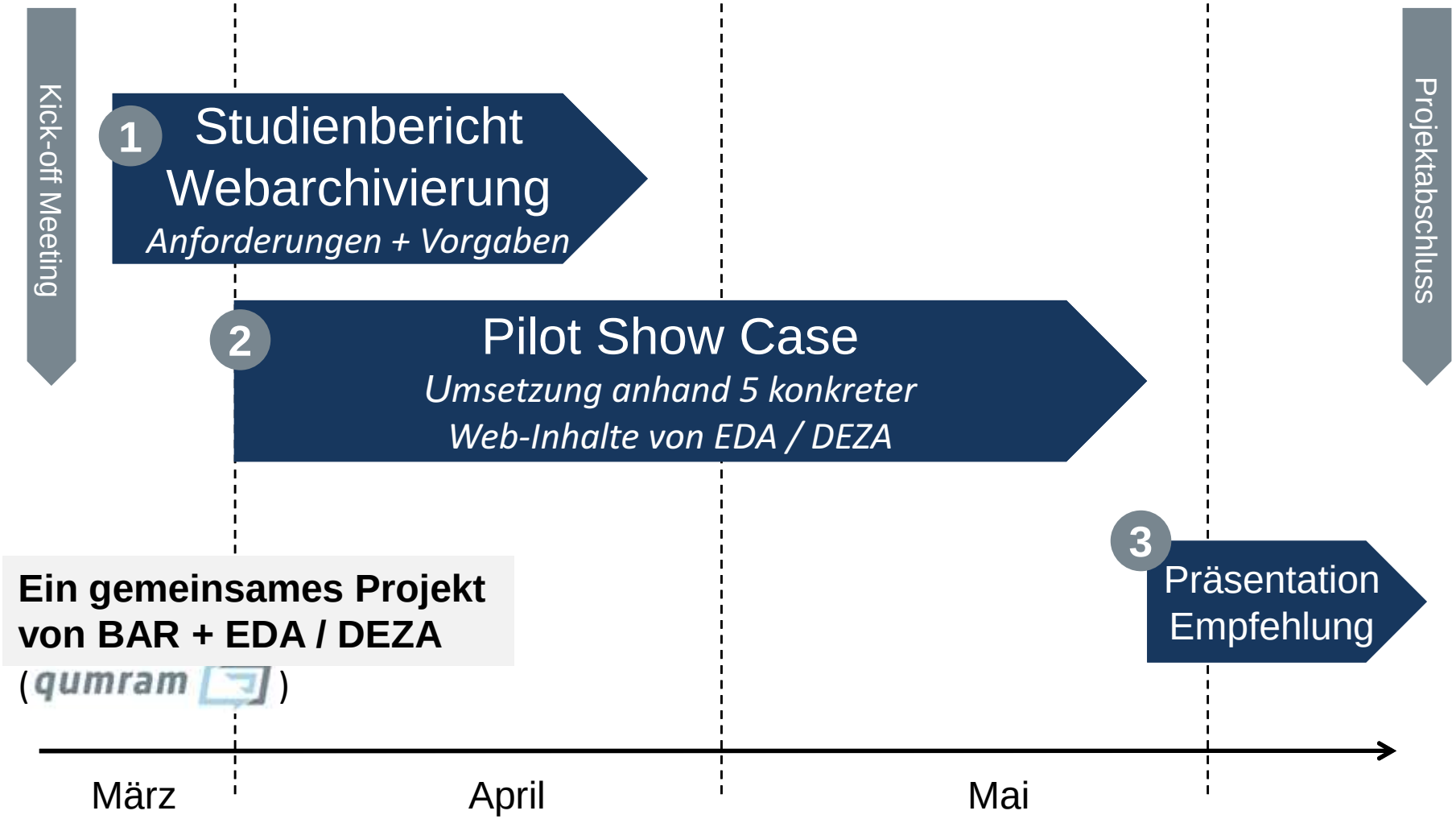
Machbarkeitsstudie Webarchivierung

Ziel ist, anhand einer konkreten Umsetzung ausgewählter Anwendungsfalle

- **Funktionen** eines Webarchivierungs-Systems (techn. Sicht)
- **Qualität des Archivguts** (u.a. archivtaugliche Formate)
- **Betriebsprozesse BAR** (u.a. Bewertung und Übernahme)
- **Kosten** der Web-Archivierung (Web Information Governance)

zu überprüfen, um eine **Entscheidungsgrundlage** für den Umgang mit den gesetzlichen Vorgaben im Web (Internet, Intranet, Extranet) im EDA/DEZA und weiteren Departementen zu liefern.

Machbarkeitsstudie Webarchivierung



Ein gemeinsames Projekt von BAR + EDA / DEZA

(qumram)

Zentrale Fragestellungen – Sicht BAR

- Können **etablierte Prozesse, wie Bewertung, Übernahme, Zugang** im Web-Lebenszyklus integriert werden?
- Kann **eine überschaubare Anzahl** archivtauglicher Formate bestimmt werden?
- Wie können **Rollen** innerhalb der Bundesverwaltung festgelegt werden (zentraler vs. dezentraler Ansatz)?